

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wie ich euch geliebet habe;"²⁾ dasselbe sage auch ich nun: Liebet euch einander, wie ich euch geliebet habe; denn mit derselben Liebe, mit der ich zu euch gekommen, gehe ich fort von euch. O möchtet auch ihr gegen einander so gesinnet sein, wie ich es bin gegen euch; möchte keine Feindschaft sein unter euch! Ja, weg mit aller Feindschaft, reichet die Bruderhand einander, wie ich sie euch im Gedanken heute reiche, da ich mich trenne von euch. —

Noch etwas? Ach was möchte ich nicht noch Alles sagen, wie gerne noch sagen! Doch Alles zu sagen, ist nicht möglich; aber Eines noch. Meine lieben Pfarrkinder! meinen herzlichen Dank für das große Vertrauen, das ihr mir, eurem geistlichen Vater und Hirten und Seelenarzt, geschenkt habt. Dank euch für Alles, was ihr mir Gutes gethan oder auch nur gewünscht; Dank euch für jedes Vater unser; ich weiß ja, Viele haben für mich gebetet, und Gott hat ihr Gebet erhört. Dank meinem Gott und euch, denn bei all' den vielen geistlichen Sorgen hab' ich doch recht vergnügt hier gelebt, ich bin gerne bei euch gewesen.¹⁾ Möge es daher ja nicht heißen: „Ich gehe der Gemeinde wegen fort.“ O nein. Ist mir auch Manches widerfahren durch rohe, ungehobelte Menschen — an das denke ich nicht; denn bei jeder Kränkung und Unbilde, die mir angethan worden, ist mir eingefallen mein Erlöser am Kreuze, der gesagt: „Vater, vergib ihnen; denn sie wissen nicht, was sie thun.“²⁾ So hab' auch ich im Herzen gesprochen. Drum nochmals: Möge es ja nicht heißen: Ich gehe der Gemeinde wegen fort, und sage mir Keines von denen, die heute aus der Ferne und

¹⁾ Ich muß aber gestehen, und spreche es hier öffentlich aus, daß ich auch der Pfarrgemeinde Persenbeug großen Dank schulde, da sie so wesentlich zu meiner Zufriedenheit auf meiner vorigen Seelsorge-Station beigetragen. — Ich habe ohne Habe (inops et pauper. Ps. 85, 1.) diese Pfarre mit großer Oekonomie in einer sehr beschwerlichen und kalten, wenig fruchtbaren Gebirgsgegend angetreten . . . Wer streckt einem Priester gerne die hierzu nothwendige große Summe Geldes vor?! Und wie hindernd im seelsorglichen Wirken muß es sein, wenn zeitliche Sorgen den Priester drücken und stark drücken! Um mir diese Sorgen zu ersparen, hat mir ein großer Theil der Pfarrkinder von Persenbeug, wo ich mehr als zehn Jahre Kooperator war, und auch Andere — ungebeten die namhafteste Unterstützung dargeboten. Wie gerne möchte ich ihre Namen offenbaren, wenn ich nicht fürchten müßte, ihre Bescheidenheit zu verletzen; aber in meinem Herzen werde ich sie tragen immerfort; ewiger Dank Allen! — Und ein stilles Memento beim Altar für sie, wenn es Gott von mir gefällig annimmt — das wird keinen Tag unterbleiben.

²⁾ Luk. 23, 34.